

Hans-Erich Jonen
Stv. Fraktionsvorsitzender der UWG Meckenheim
Julius-Leber-Str. 52
53340 Meckenheim
Telefon und Fax: 02225/ 701443
Email: hans-erich_jonen@t-online.de



Meckenheim, 29.10.2019

An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt
Herrn Joachim Kühlwetter

über:
Bürgermeister der Stadt Meckenheim
Herrn Bert Spilles



Antrag auf Aufnahme von Tagesordnungspunkten

Sehr geehrter Herr Kühlwetter,

die UWG-Fraktion beantragt, nachfolgende Frage unter dem Tagesordnungspunkt „Schriftliche Anfragen“ auf die Agenda der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 28.11.2019 zu setzen:

Bepflanzung im Randbereich der Kleinspielfelder in der Swistbachau

Frage:

Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, nach bislang zwei erfolglosen Versuchen in den Jahren 2014 und 2018 in einer erneuten grünpflegerischen Maßnahme aus der Bepflanzung im Randbereich der Kleinspielfelder in der Swistbachau das Gewächs „Feuerdorn“ **sowie vergleichbare** dornentragende Pflanzen nachhaltig zu entfernen?

Erläuterung:

Bereits in den Jahren 2014 und 2018 hatte die UWG-Fraktion einen entsprechenden Antrag gestellt.

Zuletzt Ende 2018 reagierte die Verwaltung auf eine schriftliche Anfrage der UWG-Fraktion zu diesem Thema im Fachausschuss mit der Information, dass nach dem fehlgeschlagenen Versuch der Entfernung oben beschriebener Pflanzen im Jahr 2014, der zuständige Fachbereich nunmehr mit geeigneten Verfahren eine nachhaltige Entfernung vorgenommen habe.

Mit heutigem Stand muss jedoch konstatiert werden, dass diese Aussage für den gesamten parallel zur Mühlenstraße verlaufenden Grünstreifen nicht zutreffend war.

Im betroffenen Bereich angeblich beseitigte Pflanzen haben sich bereits nach einem Jahr in nahezu unverändertem Umfang ausgebreitet, inklusive aller unangenehmen Begleiterscheinungen.

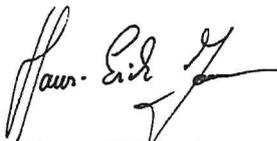
Die im folgenden noch einmal wiedergegebene Begründung aus dem Jahre 2014 hat daher ohne Einschränkung auch heute wieder Gültigkeit.

In der sehr dichten Randbepflanzung der Kleinspielfelder in der Swistbachaue befinden sich unter anderem Pflanzen der Sorte „Feuerdorn“. Diese Pflanzen verfügen über sehr lange und harte Dornen. Beim Versuch, des ins seitliche Ausgeschossenen bzw. aus dem Spielfeld gerollten Balles wieder habhaft zu werden, ziehen sich die Sportler/innen regelmäßig schmerzhaft und teilweise blutende Verletzungen zu.

Desweiteren bestehen heutige Fußbälle nicht mehr aus Leder sondern aus Kunststoff mit einer relativ weichen Oberfläche. Die Dornen der beschriebenen Pflanzen dringen in diese Bälle ein und zerstören sie.

Da nach einer Entfernung der dornentragenden Pflanzen das verbleibende Grün und der dahinterliegende Zaun den Belangen des Sicht- und Lärmschutzes sowie der Auffangfunktion der Bälle uneingeschränkt genügen würde, halten wir das vorgeschlagene Vorgehen zum gesundheitlichen Wohle der vielen Sportlerinnen und Sportler und zur Schonung der Spielgeräte für geboten.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Erich Jonen
(Stv. Fraktionsvorsitzender)